

- Arctia hebe* ♀; Pauli.  
 \**Callimorpha dominula*; Ebw., Schlangenfuhl 8. 6. 89.  
 [3 Ex.]  
 \**Callimorpha dominula*; Ebw., Schlangenfuhl 24. 7. 88.  
 \**Stauropus fagi* ♂; Ebw. 25. 6. 96. Südlich vom Brunnen am Promenadenweg zur Lehmgrube.  
 \**Stauropus fagi* ♂♂♂; 15. 7., 18. 7., 22. 7.  
 \**Stauropus fagi* ♂; Ebw. 25. 6. 96. Südlich vom Brunnen.  
 \**Stauropus fagi* ♂; Ebw. 26. 6. 97. Südlich vom Brunnen.  
 \**Stauropus fagi* ♂; Ebw. 16. 7. 95. Kreuzungsstelle der vom Turnplatz und vom Schützenhaus kommenden Wege.  
*Stauropus fagi* ♂; Düsseldorf, A. Fenth. Acc. 10. 87.  
 \**Stauropus fagi* ♀; Ebw. 25. 6. 96. Südlich vom Brunnen.  
 \**Stauropus fagi* ♀; Ebw. 24. 6. 95. An einer Heimbuche in dem gemischten Bestand an der Schwärze westlich vom mittleren Forstgarten.  
 \**Stauropus fagi* ♀; Ebw., am Zainhammer 25. 6. 05.  
 \**Stauropus fagi* ♀; Ebw., südlich vom Brunnen an der Kreuzung der Promenadenwege 9. 7. 94.  
*Notodonta bicolora*; Pauli.  
 \**Hybocampa milhauseri* ♀; ex l. 17. 5. 89. Puppe aus dem Eichelgarten, Stadtforst, Ebw.  
 \**Phalera bucephala* ♀; Ebw., Finow-Kanal 6. 6. 92.  
 \**Saturnia pavonia* L. ♀ (kleines Nachtpfauenaug); bei Eberswalde ziemlich häufig.  
*Saturnia carpini* ♀; Andres ded. Ebw. 87.  
*Saturnia pyri* (Wiener Nachtpfauenaug); südliches Europa und Kleinasien. ♂ Ebw. 12. 4. 99. Aus einem von Brunn gelieferteten Ei gezogen. Siegfried Stüller.  
*Saturnia pyri* ♀; 31. 3. 99.  
*Antherea pernyi* ♀; Ebw. ex l. 5. 94.  
*Antherea pernyi* ♂; Ebw. ex l. 1. 6. 94.  
*Antherea pernyi* ♂, Eichen-Seidenspinner; Asien 6. 10. 94. Raupe aus dem Ei vom 5. 94 selbst gezogen, verpuppt im Sommer 94.  
 \**Aglia tau* ♂; Ebw., Stadtforst 15. 5. 92. Südlich vom Schützenhaus. A. E. R. G.  
 \**Aglia tau* ♂♂; Ebw., Stadtforst 15. 5. 90. Jagen 3 am H-Gestell und zugleich an dem Wege zum Drachenkopf (Kiefer mit Buche hauptsächlich im Unterholz).  
 \**Aglia tau* ♂; Ebw., „Tau-Busch“ (südwestlich vom Brunnen) 6. 5. 99.  
 \**Aglia tau* ♂; Ebw. 31. 5. 96. Buchenaltbestand südlich vom Brunnen, Stadtforst, südlicher Teil von Jagen 10.  
 \**Aglia tau* ♂; Ebw., Tau-Busch, A. E. Rlé. 30. 3. 88.  
 \**Aglia tau* ♂; Ebw., Stadtforst, Bu im südlichen Auslauf von Jagen 10.  
*Aglia tau* ♂; Ellerbusch unweit Düsseldorf. A. Fenth. Acc. 10. 87.  
 \**Aglia tau* ♀; Ebw. 5. 89. Gymnasiallehrer Grünholdt.  
 \**Aglia tau* ♀; 11. 5. 90, Ebw., Stadtforst, Bu im südlichen Auslauf von Jagen 10.  
 \**Aglia tau* ♀; 14. 5. 91, Ebw., an den neuen Forstgärten.  
 \**Aglia tau* ♀; 9. 5. 93, Ebw., Oberheide rechts vom Brunnen.  
 \**Aglia tau* ♀♀; 18. 5. 90 u. 15. 5. 90, Ebw., Stadtforst, Jagen 10.  
 \**Lasiocampa pruni* L. ♂; Ebw. 2. 7. 11, Moltkestraße 16 abends an der Straßenlaterne.  
 \**Gastropacha rubi* ♂; Ebw., hinter uer Leuenberger Wiese, A. E. Rlé. 21. 6. 88.

- \**Gastropacha rubi* ♀; Ebw., hinter der Leuenberger Wiese, A. E. Rlé. 18. 6. 88.  
*Gastropacha rubi* ♀; Andres ded. Ebw. 87.  
*Odonestis pini* ♀; Ebw. 31. 7. 88 e l.  
 \**Odonestis pini* ♀♂; Ebw., neben der meteorologischen Feldstation in copula 30. 6. 88.  
 \**Odonestis pini* ♀; Ebw. 7. 88.  
 \**Odonestis pini* ♀ var. *brunnea*; Ebw., neben der Berliner Chaussee. A. E. R. 29. 6. 88.  
*Pyg. pigra* Hfn.; ex l. Ebw. 6. 87.  
*Bombyx castrensis* L. ♂; ex l. Ebw. 8. 88.  
*Gastropacha neustria* ♂; ex l. Ebw. 87.  
 \**Euclidia mi* ♀; Ebw., Leuenberger Wiese 6. 88.  
 \**Euclidia mi* ♂; Ebw. 6. 87.  
*Leuc. salicis* ♀; ex l. Ebw. 9. 8. 88.  
 \**Zygaena peucedani* ♂♀ in copula; Ebw. 2. 8. 87.  
*Zygaena lonicerae* ♂; Neuessinger Wald bei Kehlheim 20. 8. 88.  
 \**Zygaena achilleae*; Ebw., am Finow-Kanal 7. 8. 88.  
*Zygaena trifolii*. [Ohne Etikett.]  
 \**Ino* (*Zygaena*) *statices* ♂; Ebw. 87.  
 \**Catocala fraxini* ♂; Ebw., Eichenkamp bei der Holzablage 9. 87.  
 \**Catocala fraxini* ♂; Ebw., im Garten des Forstmeisters Zeising beim Zainhammer 9. 92.  
 \**Catocala fraxini* ♀♀; Ebw. ex l. 7. 94 (Jos. Fels).  
 \**Catocala fraxini* ♀; Ebw., Stadtforst (Eichelgarten) 9. 87.  
 \**Catocala nupta* ♀; Ebw. (etwa 1887).  
 \**Catocala sponsa* ♂; Ebw. 19. 7. 89, Eiche an der Berliner Chaussee. (Schluß folgt.)

## Literatur.

**Register zum Zoologischen Anzeiger.** Begründet von J. Viktor Carus. Herausgegeben von Prof. Eugen Korschelt, Marburg. Band XXXVI—XL und Bibliographia Zoologica Vol. XVIII—XXII. Verlag Wilhelm Engelmann, Leipzig. 1922. 8<sup>o</sup> 695 S. Preis Mk. 280.—

„Wie die bereits erschienenen Register des Zoologischen Anzeigers umfaßt auch dieses Register in ganz gleicher Weise: 1. Alle Autoren nebst den von ihnen verfaßten Schlagwörtern, 2. Alle vorkommenden systematischen Namen, soweit sie aus dem Titel der Aufsätze oder den beigegebenen Notizen zu entnehmen waren, insbesondere alle aufgeführten neuen Gattungsnamen, sodaß diese sieben Register zusammen (einschließlich der bereits erschienenen A. H.) alle von 1878—1909 veröffentlichten neuen Gattungsnamen enthalten, soweit sie in dieser Bibliographie aufgeführt sind.“ So ist in dem von Engelmann verfaßten Vorwort zu lesen. Das hört sich sehr leicht an. Aber welche Fülle emsiger nie rastender Arbeit ist in diesen Registern niedergelegt! Welche Fundgrube für alle die, welche sich aus Beruf oder Liebhaberei mit Zoologie beschäftigen! Dem Mann vom Fach sind die Register ja nicht unbekannt. Aber auch dem ernst arbeitenden Laienforscher will ich zeigen, was er hier finden kann. Nehmen wir an, er sucht die Literatur über die Schmetterlingsgattung *Agrotis*. Zunächst wird er Entomologische Werke, Zeitschriften usw. durchstudieren und sich Auszüge machen. Damit hat er aber noch nicht alles zusammen. Da bekommt er zufällig die Register in die Hand und hier stößt er unter dem Stichwort *Agrotis* noch auf zahlreiche Angaben, die er sonst nicht hätte finden können. Angenommen unser Forscher sucht alles, was ein Autor veröffentlicht hat z. B. Embrik Strand — er soll nicht

viel geschrieben haben — dann wird er einiges in Zeitschriften usw. finden. Greift er aber zu den Registern, so marschiert Strand hier mit 140 Arbeiten auf. An diesen zwei Beispielen glaube ich gezeigt zu haben, daß das Werk allen Anforderungen gerecht wird. Möge es nun lebhaft benutzt werden! Damit wird dem Herausgeber der beste Dienst geleistet sein.

A. H.

**Tullgren, A. und Wahlgren, E.** Svenska Insekter. En orienterande handbok vid studiet av vårt lands insektfauna, 3 Hefte mit VII + 812 S., 642 Textabbildungen und 9 Kol. Tafeln, 4<sup>o</sup>. Preis 22, 32 und 38 Kronen. Verlag P. A. Norstedt & Söner, Stockholm 1920—22.

Tullgren und Wahlgren sind zwei Namen von so gutem Klange, daß man an ein von ihnen verfaßtes Werk auch entsprechend große Ansprüche stellen darf. Referent hat deshalb das oben genannte Werk vielen Freunden gezeigt und sie um ihre Meinung gefragt. Es genügt wohl, wenn ich an dieser Stelle einen Ausspruch bringe, der ähnlich von allen über das Buch gebracht wurde: „Wie schade, daß es nicht in Deutschland geschrieben ist, denn so etwas fehlt uns seit langem!“ Und diesen Worten wird sich jeder anschließen, der dieses wirklich ganz prächtige Werk in die Hände bekommt, das jedenfalls zu dem Besten gehört, was uns die Entomologische Literatur der letzten Jahre gebracht hat.

Die Verfasser bringen eine orientierende Uebersicht über die schwedische Insekten Fauna, die nicht nur dem Anfänger und Liebhaber der Entomologie Anregung und eine Vorstellung des Formen-Reichtums und der Vielfältigkeit der Insekten gibt, sondern die so vorzüglich abgefaßt ist, daß sie auch dem fortgeschrittenen Spezialisten, der sich über andere entomologische Gebiete als sein eigenes Spezialgebiet unterrichten will, in sehr hohem Maße Auskunft geben kann. Selbstverständlich war eine gewisse Begrenzung in der Auswahl der bearbeiteten Arten nötig, um den Umfang des Werkes nicht allzu groß werden zu lassen. Doch haben die Verfasser es verstanden, trotz aller Uebersichtlichkeit in der Aufstellung der Tabellen ein allzu vereinfachtes und dadurch unvollständiges Artenschema zu vermeiden, das, wie im Vorwort auch sehr richtig ausgeführt ist, den Bestimmenden allzu leicht auf Wege leitet, die bequem und gangbar erscheinen, aber nicht selten auf Irrwege leiten und den Gebrauch solcher Tabellen einfach illusorisch machen. Es sind fast alle Arten sämtlicher Familien aufgeführt, die in Mittelschweden allgemein vorkommen oder eine wissenschaftliche Bedeutung haben, und da in Deutschland die weitaus größte Menge dieser Insekten in gleicher Bedeutung vorkommt, ergibt sich schon daraus der außerordentliche Wert dieses Buches für jeden deutschen Entomologen, der nicht in der Lage ist, sich über alle Familien umfangreiche Bestimmungswerke anschaffen zu können. Einen ganz besonderen wissenschaftlichen Wert erhält das Werk durch die ganz vorzüglichen Abbildungen, die zum größten Teil Photographien vom Original bringen und teilweise, wo dies zweckmäßiger und für die Eigenart des Objektes richtiger ist, vereinfachte Zeichnungen darstellen, die aber jeden Schematismus vermeiden und dadurch ebenfalls wie schon erwähnt, außerordentlich wertvoll sind. Leider verbietet es der Mangel an Platz auf dieses ganz vorzügliche Werk noch näher einzugehen. Als Beispiel für die Gründlichkeit, mit der das ganze Werk ver-

faßt ist möge die Literatur-Uebersicht dienen, die sich auf nicht weniger als 35 Seiten erstreckt und die von allen Familien die wichtigste Literatur bis in die neueste Zeit enthält.

Wir können allen unseren Mitgliedern in den Nordstaaten sowohl wie in Deutschland nur auf das dringendste die Anschaffung dieses Werkes empfehlen und selbst der für uns durch die Valutastände hervorgerufene hohe Preis sollte alle diejenigen, die nur irgend in der Lage dazu sind, vor allen Dingen Vereine und Bibliotheken nicht abhalten, dieses Prachtwerk anzuschaffen, das besonders in den weniger „beliebten“ Insektengruppen uns so manches fehlende Spezialwerk auf das wirksamste ersetzt.

L. P.

**Archiv für Bienenkunde.** In Verbindung mit Prof. v. Buttel-Reepen-Oldenburg herausgegeben von Dr. Ludwig Armbruster, Kaiser Wilhelm Institut für Biologie etc. Jahrg. 1 (1919) Heft 5—8; Jahrg. 2 (1920) Heft 1—8; Jahrg. 3 (1921) Heft 1—5. Verlag Theodor Fischer, Freiburg, Breisgau.

Es ist nicht gerade Zufall, daß in unserer trostlosen Zeit eine Zeitschrift zu erscheinen beginnt, die den Bienenzüchter eingehend über seine Lieblinge belehrt und ihm die Wege zeigt, wie er seine Zucht handhaben muß, um einen recht hohen Ertrag zu erzielen. Das Archiv wäre auch im Frieden erschienen, denn die Vorarbeiten dazu waren schon eingeleitet. Bienenzeitungen gibt es eine ganze Anzahl. Aber es hat m. W. bisher an einem Werk gefehlt, das die Bienenzucht rein wissenschaftlich anfaßt und mit der Zeit geht. Die wissenschaftliche Bearbeitung kann auf diesem Gebiet ebensowenig entbehrt werden, wie auf einem anderen. Ein genaueres Eingehen auf die einzelnen Abhandlungen muß ich mir wegen Platzmangels ersparen. Immerhin will ich die Titel der Abhandlungen bringen und jeder Bienenzüchter wird sehen, daß für ihn hier hochwichtige Tatsachen und Erfahrungen ebenso wie historische Abhandlungen gebracht werden. Vorausschicken will ich noch, daß auch für jeden Entomologen Interessantes genug im Archiv niedergelegt ist. Er wird bei seinem Studium seine Kenntnisse erweitern.

Jahrgang I enthält:

Armbruster, Deutschlands Bienenweide in Zahl u. Bild.  
Ders. Bienen- und Wespengehirne.  
Klek und Armbruster, Die Bienenkunde des Aristoteles und seiner Zeit.  
Brosch und Armbruster, Bienenliteratur des In- und Auslandes 1890—1918.

Jahrgang II:

Zander, die Tätigkeit der bayrischen Landesanstalt für Bienenzucht in Erlangen.  
Bienenjahrbuch 1920.  
Befort, Brännich, v. Buttel-Reepen, Nachtsheim und Armbruster, Zur Biologie d. Bienenkönigin. (Sehr empfehlenswert).  
Klek und Armbruster, Bienentechnik der Römer, Römische Betriebsweisen.  
Berner, Manger, Pritze, Zur Geschichte der deutschen Betriebsweise.  
v. Buttel-Reepen, die Milbenkrankheit der Bienen.

Jahrgang III:

Rotter, Gough, v. Buttel-Reepen, Armbruster, Die Biene in Aegypten jetzt und vor 5000 Jahren. Bienenzucht und Obstbau. Ueber das Luftbedürfnis zur Rassenunterscheidung bei Bienen. Mehr kann auch der Anspruchvollste nicht verlangen. Gute Abbildungen zieren den Text. A. H.

**Cornel Schmidt, Wie ich Pflanze und Tier aushorche.**

Gesammelte Aufsätze. Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising, München. 1922. 8° 182 S. 66 Abb.

Schon wieder ein Schmitt wird mancher sagen. Das scheint ja ein Vielschreiber zu sein. Gemach Freund. Vielschreiber sind solche, bei denen meistens nicht viel zu holen ist. Zu diesen gehört Schmitt nicht. Für mich bedeutet jedes seiner Werke ein Erlebnis. Kein trockenes Aufzählen von Tieren und Pflanzen, keine Museumsgelehrsamkeit — nein erfaßtes blühendes Naturleben atmet aus seinen Schriften. Ein glänzender Schriftsteller und ein noch besserer Beobachter. Auch im vorliegenden Werkchen zeigt sich Schmitt als künstlerisch empfindender Naturbeobachter. In den sechs Kapiteln: Der Naturbeobachter im Garten, Arbeitsstube und auf der Gasse, in Feld und Heide, in Park und Wald, am Wasser, im Winter und aus der Sammelmappe des Naturbeobachters läßt er ein Stück selbsterlebten Naturgeschehens an uns vorüberziehen. Ich kann nur jedem Naturfreund dringend raten sich diese oder eine andre Arbeit Schmitts anzuschaffen. Er wird niemals enttäuscht sein und auch vieles lernen, was er noch nicht gewußt hat. A. H.

**Dr. V Franz, Jena und Dr. H. Schneider, Stralsund, Einführung in die Mikrotechnik.** 765. Band. Aus Natur u. Geisteswelt. Teubner Leipzig-Berlin. 1922. 8° 120 S. 18 Abb. Kart. Mk. 10.—, geb. Mk. 12.—.

Vorliegendes Bändchen führt in zwei Kapiteln — zoologischer Teil und botanischer Teil — in die mikroskopische Technik ein. Es werden die Untersuchungsmethoden A. ohne Mikrotom und B. die allgemeine Dünnschnitt oder Mikrotomtechnik beschrieben. Die beiden Kapitel sind von genauen Kennern beider Methoden ausgearbeitet worden und bieten daher dem Lernenden — insbesondere ist an die Studierenden gedacht — eine Fülle von Erprobtem. Aus dem zoologischen Teil I sei kurz erwähnt.

Zu A. 1. Behandlung ganzer Tiere a) Lebenduntersuchung, b) Herstellung von Dauerpräparaten. 2. Behandlung von Geweben.

Zu B. a) Fixierung, b) Erschweichung von Chitin, c) Entkalken, Entkieseln, d) Einbetten und Schneiden, e) Fertigstellung der Präparate usw.

Teil II ist ähnlich eingeteilt. Das Büchlein ist handlich wie alle aus Natur- und Geisteswelt. A. H.

**Nomenclator Coleopterologicus.** Eine etymologische Erklärung sämtlicher Gattungs- und Artnamen der Käfer der deutschen Fauna sowie der angrenzenden Gebiete. 2. Aufl. In Verbindung mit Prof. Dr. R. Schmidt, herausgegeben von Sigmund Schenckling. Verlag G. Fischer, Jena 1922. 8° 255 S. Preis: brosch. Mk. 95.—, geb. Mk. 125.—.

Die Liebhabersammler, die wohl den größten Prozentsatz der Entomologen ausmachen, werden es oft als nachteilig empfunden haben, wenn sie beim Studium entomologischer Werke lateinische und griechische Namen lesen — hierzu gehören z. B. sämtliche Familien-, Gattungs- und Artnamen — die ihnen nicht geläufig oder ganz unbekannt sind. Sie stehen dann meistens ratlos da und überlesen die ihnen fremden Wörter zum Nachteil ihres Studiums. Eine wesentliche Unterstützung wird dem Sammler durch „Erklärungsbücher wissenschaftlicher Namen“ gegeben. Hierzu gehört auch der „Nomenclator Coleopterologicus“, herausgegeben von S. Schenckling (vgl. Erklärung wissenschaftlicher Käfernamen aus

Reitters Fauna Germanica). Er enthält als Einleitung einen sehr guten Artikel über entomologische Nomenklatur. Schon diese Einleitung macht das Buch äußerst wertvoll. Dann folgen alphabetisch geordnet Erklärungen der Namen von Gattungen, Untergattungen, Arten und ihre Varietäten, Terminologie. Ein Paar Stichproben werden zeigen, wie der Text aufgebaut ist, z. B.:

**Adalia Müls.** (griechisch *adales* unschädlich). Die Arten dieser Gattung sind, wie fast alle Coccinellen, völlig unschädlich; sie nützen vielmehr durch Vertilgung von Blattläusen.

**Blaps F.** (griechisch *blapto* ich schade), Aberglaube, daß die Käfer durch ihr Erscheinen den Tod vorhersagen.

**Elatер L.** (griechisch *elater* Treiber). Die Käfer können sich aus der Rückenlage emporschnellen.

**Typographus** (griechisch *typos* Brett und *graphos* Schreiber). Buchdrucker. usw.

Papier und Druck sind einwandfrei. Anschaffung allen Entomologen zu empfehlen. A. H.

**Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.**

Anfrage:

Ich habe im Juni an Wolfsmilch 4 Euphorbiae-Raupen gefangen. Die Raupen sind im Berge-Rebel auf der Tafel 20/3abc als die von D. hybr. *epilobii* genannt. Am 27. August ist mir der Falter geschlüpft. Die Grundfarbe der Flügel war Veilrot, die Vorderrandflecken fehlten, statt ihrer nur ein großer Fleck (schwärzlich); der Wurzelfleck sehr klein. Bitte um gefl. Nachricht, was für ein Hybride es ist.

Ant. Scheufler, Mähr. Schönberg.

Antwort:

Raupen und Falter von euphorbiae variieren außerordentlich, Seitz führt 17 benannte Formen an, ebenso variiert die Raupe des Hybriden *epilobii*; Berge-Rebel bildet 3 verschiedene ab. Es ist nicht gesagt, welcher dieser 3 die gefundenen gleichen, alle 3 haben aber auch wieder große Ähnlichkeit mit euphorbiae Raupen. Voraussetzung, daß es sich um *epilobii* handelte, wäre, daß *vespertilio* in dortiger Gegend fliegt. Da die Raupen auf Euphorbia gefunden (die Hybriden ziehen *epilobium* vor), der Falter aber nicht so sehr von typischen euphorbiae abweicht, dürfte es sich wohl nicht um einen Hybriden handeln, die, wenn überhaupt, was trotz gegenteiliger Behauptung recht zweifelhaft ist, jedenfalls nur äußerst selten in der Natur vorkommen. Als Haupterkennungs mittel der Raupen von *epilobii* gibt Rebel an, daß das Horn nur halb so lang ist, wie bei euphorbiae und daß sie niemals die seitliche gelbe Punktierung der Bauchfüße aufweist, was wohl nicht mehr festgestellt werden kann.

Antwort auf Anfrage in Nr. 11.

Flugzeit von *Taraxci*. In Meess-Spuler steht S. 58: „Bei Lörrach im Käferholz mehrmals von Roth im Oktober erbeutet.“ Nach Vorbrod S. 212: „Die Flugzeit ist bei uns von Ende Juni bis Mitte September.“ Am 15. August 1899 am Randen ein totes ♀. „Die Falter erschienen bei der Zucht von Mitte August an.“ Demnach wird der August und September wohl die Flugzeit sein. Wie diese in Rußland liegt wird wohl aus der Fauna lepidopterologica Volgo-Uralensis von Eversmann (1844) zu entnehmen sein, die mir nicht zur Hand ist. Vorbrod gibt noch Literatur an. Oktober findet sich schon bei Ochsenh. III. 273. M. Gillmer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1922/23

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): H. A.

Artikel/Article: [Literatur. Register zum Zoologischen Anzeiger. 50-52](#)